



Sich selbst diktieren mit Hilfe eines Kassettenrekorders

Liebe Schülerin, lieber Schüler!

Eine vorzügliche Möglichkeit, wirkungsvoll zu üben, bietet ein Kassettenrekorder. Besitzt Deine Familie einen, bitte ihn Dir aus und lass Dir die Technik genau erklären.

Diktierst Du Dir dreimal pro Woche einen Text von etwa 50 Wörtern mit Hilfe des Gerätes, so wirst Du schon nach einem halben Jahr eine zunehmende Sicherheit beim Schreiben spüren.

Beim Üben halte Dich an folgenden Ablauf:

1. Stilles Lesen

Wähle einen Text aus. Lies still für Dich. Frage Dich anschließend, was Dir durch den Text mitgeteilt wird. Dann streiche einen Abschnitt von etwa 50 Wörtern an. Diesen Abschnitt wirst Du Dir nachher selbst diktieren.

2. Gliederung der Sätze durch das Anzeigen von Sprechpausen

Sieh den Diktattext noch einmal durch und prüfe, welche Wörter dem Sinne nach näher zusammenrücken, gliedere also die Sätze in kleine Wortgruppen (von je 2-3 Wörtern). Nach jeder Gruppe trage einen Schrägstrich ein. Beim Lesen versuche statt des Auffassens einzelner Wörter immer gleich eine Wortgruppe zu erlesen. Man nennt dieses Vorgehen das Lesen in Sinnschritten. Fleißig angewandt, bewirkt es übrigens ein flüssigeres Lesen. Ein in Sinnschritte gegliederter Text sieht dann so aus:

Mitdenken im Straßenverkehr

Rolf fährt / mit dem Fahrrad / auf einer ruhigen Straße. / Er hat / freie Bahn / und tritt kräftig / die Pedale. / Von rechts / mündet / eine andere Straße ein.

Kein Verkehrsschild / warnt. / Rolf will / geradeaus fahren. / Etwa 50 Meter / vor der Einmündung / setzt / ein großer Wagen / zum Überholen an.

Schulpsychologische Beratungsstelle

Kolpingstraße 34 42551 Velbert
Telefon: 02051 / 955 366
Telefax: 02051 / 955 368
email: schulpsychologie@velbert.de

3. Erste Bandaufnahme

Nun sprich den Text langsam und deutlich auf Band. Bei jedem Schrägstrich verweile einen Augenblick, damit Du später an diesen Stellen während des Diktierens den Kassettenrekorder stoppen kannst.

4. Textvergleich und Kontrolle der Aussprache

Lass das Band zurücklaufen und höre dann das Gelesene ab, während Du im Text mitliest und kontrollierst. Falsch gelesene Wörter unterstreiche im Text, damit Du anschließend auf diese Wörter besonders achten kannst. Höre das Band noch einmal ab und prüfe, ob Du wirklich langsam und deutlich gesprochen hast. Sind die Wortendungen deutlich zu hören?:

(z. B.: fährt, mündet, Verkehrsschild....)

Bei zwei aufeinanderfolgenden Mitlauten darf der zweite nicht untergehen!:

(z. B.: freie, Straße, er tritt ...)

5. Zweite Bandaufnahme

Lösche das Band und besprich es nach diesen Vorübungen noch einmal.

6. Selbstdiktat

Jetzt lasse das Band zurücklaufen und schreibe nach Deiner auf Band festgehaltenen Ansage die Sätze auf. Du hörst jeweils einen Sinnschritt, sprichst die Worte noch einmal nach und schreibst sie dann auf. Wenn Du den Text wirklich gegliedert "eingegeben" hast, kannst Du nun nach jedem Sinnschritt stoppen, ohne dass der Klang einzelner Wörter verstümmelt wird. Dies passiert Dir leicht, wenn Du keine Pausen zum Stoppen lässt. Satzzeichen diktiere anfangs mit.

7. Das Geschriebene noch einmal durchlesen

Nach dem Aufschreiben höre die Sätze noch einmal unter gleichzeitigem Mitlesen des soeben Geschriebenen ab. Wahrscheinlich findest Du jetzt schon einzelne Fehler. Achte auch auf die i-Punkte und Umlautstriche! Denke mit, indem Du Ableitungen suchst, indem Du fragst, um welche Wortart es sich jeweils handelt u. a. m..

8. Kontrolle und Fehlerverbesserung

Zum Schluss kontrolliere das Geschriebene anhand des Textes und schreibe jedes falsch geschriebene Wort richtig an den Rand des Heftes in besonders deutlicher Schrift.

Arbeite in der beschriebenen Weise so ausdauernd, wie Wettkämpfer auf dem Sportplatz trainieren. Bald wirst Du merken, dass Du vorankommst; es stellt sich nach und nach ein Gefühl der Sicherheit ein, und so kannst Du die Angst bei Klassenarbeiten überwinden. Angst lässt sich besiegen!

Dieser Text wurde mit freundlicher Genehmigung des Autors weitgehend entnommen aus:

TAMM, Lies mit uns, schreib mit uns - Klassenstufe 5/6, Beltz, 1979